

Die gebürtige Münchenerin Josephine Renelt studierte zunächst bei Maria Cristina Orsolato in Verona, bevor sie ihr Diplom und Master-Studium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Andreas Schmidt, Tobias Truniger und Helmut Deutsch absolvierte.

In Produktionen der Bayerischen Theaterakademie August Everding übernahm sie verschiedene Partien, u.a. sang Sie in Donizettis »I pazzi per progetto« im Prinzregententheater unter der musikalischen Leitung von Ulf Schirmer mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Sie übernahm Rollen, wie Clomiri in Händels »Imeneo« und Chrysis in Max von Oberleithners Oper »Aphrodite«. Konzerte mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung von Florian Krumpöck führten sie nach Schaan (Liechtenstein). Während der Münchner Opernfestspiele 2014 gab Josephine Renelt in »Le nozze di Figaro« als Mädchen ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper und wirkte im Jahr darauf bei den Opernfestspielen bei »Jephta's Daughter« mit. Im selben Jahr gastierte sie erstmals auf dem Kurt Weill Fest in Dessau und Mannheim mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Ernst Theis.

In einer Produktion der Hochschule für Musik und Theater München sang sie die Partie der Susanna in »Le nozze di Figaro« und die Partie der Pamina (Mozarts »Die Zauberflöte«). Ihr Debüt am Gärtnerplatztheater gab sie 2016 in der Rolle der Rowan in »Der kleine Schornsteinfeger« von Benjamin Britten. Im selben Jahr sang Josephine Renelt die Rolle der Tilla 1 in Oscar Strasnoys Uraufführung »Comeback« an der Staatsoper im Schiller Theater Berlin unter der musikalischen Leitung von Max Renne und der Regie von Ingo Kerkhof. Im Rahmen des IMPULS-Festivals Halle (Saale), verkörperte sie den Engel im Oratorium »Luther« (Uraufführung) in der Komposition von Oscar Strasnoy mit der Staatskapelle Halle unter der musikalischen Leitung von Michael Wendeborg.